

3. Unterrichtsstunde – Die „digitale Umma“ und der islamische Cyberspace

Diese Stunde findet entweder im Computersaal statt, oder die SuS erhalten ein Tablet mit WIFI-Verbindung, um die Aufgaben lösen zu können. Kopfhörer für das Ansehen und Anhören von Videos sind von den SuS mitzunehmen!

Allgemeine Ziele:

- ➔ Die SuS können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der *digitalen Umma* reflektieren (Reflexionskompetenz)
- ➔ Die SuS können die Verhaltensregeln im Internet anwenden und Verstöße erkennen (Handlungs- und Reflexionskompetenz)
- ➔ Die SuS können verschiedene islambezogene Seiten beurteilen (Reflexions- und Handlungskompetenz)
- ➔ Die SuS können die Chancen und Gefahren im Internet erkennen und reflektieren (Reflexions- und Handlungskompetenz)

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
10	<p>Bevor sich die SuS den Einzelaufgaben im Internet widmen, folgt ein kurzer Lehrervortrag über die „digitale Umma“</p> <p><i>Der Begriff „digitale Umma“¹ kann als eine Verknüpfung traditioneller Netzwerke und neuerer Technologien zum Erreichen bestimmter Ziele verstanden werden², wodurch eine globale, grenzenlose aber imaginäre Gemeinschaft³ entsteht. Diese teilt in ihrem Ideal einer weltweiten Verbundenheit zum Islam bestimmte Konzepte, Werte und Grundsätze⁴, wie etwa die fünf Säulen des Islams⁵.</i></p> <p><i>Vereinfacht gesagt definiert sich die Identität der digitalen Umma durch den Zusammenschluss aller muslimischen Identitäten im Internet, die sich um Beratung (arab. Schura), Konsensbildung (arab. Idschma) und Anstrengung zur selbständigen Urteilsfindung (arab. Idschtihad) bemühen und dadurch ein Gefühl von spiritueller Vereinigung verspüren.⁶ Dabei basiert die muslimische online-Identität hauptsächlich auf der Nutzung des Internets durch MuslimInnen, die trotz der Heterogenität wesentliche religiöse Elemente teilen.</i></p>	<p>Unterlagen für die Lehrperson (Seite 9 im Fachtext)</p>	<p>Sach- und Reflexionskompetenz: ...den Begriff „digitale Umma“ definieren und reflektieren; ...die Vorteile der Vernetzung nennen und beleuchten; die Schwierigkeiten der digitalen Umma erkennen</p>

¹ Begriff stammt von Gary Bunt.

² Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 25.

³ El Nawawy/Khamis, Islam Dot Com, 113.

⁴ Bunt, Virtually Islamic, 105.

⁵ Inan, Islam goes Internet, 44.

⁶ El Nawawy/Khamis, Collective Identity, 234.

<p><i>Ähnlich wie die Pilgerfahrt nach Mekka (arab. Hadsch), die Jahr für Jahr MuslimInnen aus vielen verschiedenen Gesellschaften zusammenbringt, spielt auch die digitale Umma hinsichtlich der Vernetzung und der Solidarität des einzelnen Gläubigen eine wesentliche Rolle im Islam, da sie ebenfalls ein Gefühl der Zusammengehörigkeit fördert und die Vielfalt der Umma erkennen lässt.⁷ Demzufolge ist die Umma, geprägt von ihren verschiedenen Stimmen und Bedeutungen im digitalen Zeitalter, weder lokaler oder nationaler⁸ noch ethnischer Natur. In diesem Zusammenhang soll Mandavilles Bedeutung der Umma erwähnt werden. Ihm zufolge bedeute die Umma der Verzicht ursprünglicher ethnischer oder nationaler Identitäten zugunsten einer größeren Solidarität mit Gott, und Islam bedeute Diversität, die in nicht-islamischen Ländern sichtbar sei, weil die Umma dort stärker sei.⁹</i></p> <p><i>Im Westen lässt sich dies unter anderem auf die geringeren staatlichen Repressionen und Restriktionen sowie auf das Bedürfnis zurückzuführen, die besonderen Bedingungen des muslimischen Lebens in der Minderheit aufzugreifen.¹⁰ Hier kommen wiederum die online-Fatwas und die virtuelle Schura ins Spiel, weil Informations- und Kommunikationstechnologien für Muslime allerorts neue Öffentlichkeiten schaffen, in denen unterschiedliche Konzepte der Koexistenz zwischen Islam und Staat diskutiert werden.¹¹</i></p>		
---	--	--

⁷ Akou, Interpreting Islam, 2010, 344 f.

⁸ Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 367.

⁹ Engelmann/ua., Der Islam im deutschsprachigen Internet, 2010, 25.

¹⁰ Kort, Dar al Cyber Islam, 2005, 370.

¹¹ Chawki, Islam in the Digital Age, 2010, 178; Bunt, Islam in the Digital Age, 2003, 165.

40	<p>Die SuS erhalten die Handouts für die 3. Stunde (Handout 5) mit den Aufgabenstellungen und den Internetseiten in digitaler Ausgabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Handouts finden sich auf der CEAI- Seite zum Download! - Handout 5 kann als E-Mail Anhang an die SuS persönlich verschickt werden! - Die Lehrperson kann Handout 5 auf einem USB-Stick zur Verfügung stellen! <p>Bitte darauf hinweisen, dass Handout 5 ausgearbeitet und ausgedruckt in die nächste Unterrichtseinheit mitzunehmen ist!</p>	<p>PCs oder Tablets mit Internetzugang oder PCs</p> <p>Kopfhörer!</p> <p>Handout 5 in digitaler Form</p>	<p>Handlungskompetenz: ...sich im Internet orientieren und sowohl ethisch richtiges Verhalten im Cyber-Space, als auch Verstöße gegen die Verhaltensregeln erkennen und reflektieren</p> <p>...die Ziele und Inhalte von verschiedenen Seiten erkennen</p>
<p>Anmerkung: SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p>Mein Lerntagebuch:</p> <p>Name _____</p> <p>Datum _____</p> <p>Thema _____</p>		<p>Transferkompetenz: ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>	